



[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

## Kinder-Uni Liechtenstein Wie kommt ein Astronaut zum Mond?

**VADUZ** Immer noch interessiert die Mond- und Raumfahrt die Menschheit. Insbesondere die junge Generation ist fasziniert von den technischen Möglichkeiten, die Flüge zum Mond und weiter ins unendliche Weltall erlauben. An der Universität Liechtenstein hat gestern Christian Marx (Foto) diese Faszination in seiner Kinder-Uni-Vorlesung «Raumfahrt gestern – heute – morgen» aufgenommen und die Jungstudierenden für Technik, technische Berufe und ein technisches Studium begeistert. Einen Filmbeitrag gibt es im Internet auf der Seite [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li). (Foto: Nils Vollmar)

## Seminar

### Verhandlungsstrategien für Frauen

**SCHAAN** Gehaltsverhandlungen, Verhandlungen mit Kunden, Behörden, Mitarbeiterinnen oder im privaten Umfeld – stets geht es darum, mit überzeugenden Argumentationen zu punkten und eine Win-win-Situation zu erreichen.

Das Seminar behandelt Themen wie: Verhandlungstechniken (Frage-techniken, Zuhören, Pacing, Schweigen), die vier Grundaspekte einer erfolgreichen Verhandlung, Verhandlungsstil: Körpersprache, die versteckte Botschaft, Redeangst und ihre Überwindung, typische «Verhandlungsfallen» und wie frau diese vermeiden kann. Das Seminar (Kurs 564) richtet sich an Frauen, die ihr Verhandlungsgeschick verbessern, wirkungsvoller auf andere eingehen und die ihr Durchsetzungsvermögen steigern wollen. Geleitet wird das Seminar von Brigitte Witzig, erfahrene Persönlichkeitstrainerin, Coach und Körpertherapeutin. Es findet an zwei Mittwochabenden statt und beginnt am 26. Oktober um 18.30 Uhr, im Seminarzentrum Stein Egerta, Schaan. Mit Voranmeldung.

Auskunft und Anmeldung bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefonnummer 232 48 22 oder per E-Mail an die Adresse [info@steinegerta.li](mailto:info@steinegerta.li). (pd)

## LESERMEINUNGEN / FORUM

### Atomstrom

#### Zur Mitteilung der LKW

Ein ganz normaler Strompreis – Aufschlag zu einer allerdings unpopulären Zeit! Oder will man uns weismachen, dass wir bis jetzt keinen Anteil Atomstrom geliefert bekamen?

Karl Trappitsch,  
Vaduz

### Landesspital

#### Ein Nein verlangt eine neue Planung

Weshalb wohl hatte es unsere Gesundheitsministerin denn so eilig, den Kredit von 83 Millionen in den Landtag zu bringen, längst bevor konstruktive Kooperationsverhandlungen mit den Nachbarspitälern durchgeführt und abgeschlossen werden konnten? Kann es sein, dass wir Krankenkassen-Prämienzahler zu Beginn des kommenden Jahres erneut mit einer empfindlichen Krankenkassen-Prämienhöhung konfrontiert werden und der Beschluss deshalb vom Stimmvolk noch vorher abgesegnet werden sollte? Es bleibt zu hoffen, dass sich das liechtensteinische Stimmvolk von der gross aufgemachten und aus Steuergeldern finanzierten Werbekampagne für das Landesspital nicht blenden lässt. Ein Nein zum 83 Millionenkredit bedeutet noch lange nicht das Ende des Landesspitals, sondern zwingt die Verantwortlichen, zuerst eine vernünftige und grössenverträgliche Planung des Landesspitals zu erstellen, die den wirklichen Bedürfnissen unserer Bevölkerung entspricht und auch langfristig finanzierbar bleibt.

Herbert Frick,  
Schaan

### Kranke Exportgüter

Zum grossen Glück sind wir Liechtensteiner von ausgezeichneten Spitalern umgeben. Es gibt für jede Krankheit in der Gegend (100-Kilometer-Umkreis) Spezialisten und Spitaler! Nun redet uns ein Pro-Komitee ein, wir brauchen ein Spital für gute 100 Mio. (oder mehr), nach dem Motto «nur das Beste ist gut genug». Viel mehr Bedenken sollten uns aber die Folgekosten machen, die den

Mittelstand mit voller Wucht treffen werden (Prämienhöhungen, Steuern etc.). Diese Kosten hinterlassen wir unserer Jugend. Es werden nur ein paar wenige Belegärzte davon profitieren, die aber ordentlich! Ich frage mich, wie man die Betten im neuen Spital füllen will, wenn jeder zweite Liechtensteiner sagt: «Wenn scho is Spitol, no ned gi Vadoz.» Dann wird es nur eins geben, die freie Spitalwahl aufgeben. Üsers Landesspitol ja, so aber Nein.

Jack Quaderer,  
Feldkircherstrasse 33, Schaan

### Schulbauten SZU II gegen LG

Ich habe in der Ausgabe des «Volksblatts» vom 21. September gelesen, dass das SZU II mal wieder auf die lange Bank geschoben wird. Doch

neu ist, dass wieder einmal das Liechtensteiner Gymnasium ausgebaut werden soll. Hierzu stell ich mir die Frage, ob das Liechtensteiner Unterland nicht denselben Stellenwert wie das Oberland hat. Seit ich zirca fünf Jahre alt bin, wurde immer wieder von den jeweiligen Regierungen versprochen, ein neues Schulzentrum Unterland zu bauen – passiert ist nichts. Immer wird mit der gleichen Ausrede, dass der Platz nicht benötigt würde und dass das SZU II genügend Platz aufweise, das Vorhaben verschoben.

Liebe Damen und Herren Landtagsabgeordnete und Regierung, besuchen Sie doch mal das SZU morgens, wenn sich alle Schüler durch die Gänge bewegen müssen und man erkennt, wie viele Schüler hier zur Schule gehen. Oder an einem Regentag. In diesem Falle können Sie sehen, wie sich Wasserfälle von den Decken bilden, die über die Mauern bis hin zum Keller fliessen und an-

schliessend in Kübeln aufgefangen werden – eine schöne Abwechslung zum sonst so tristen Schulalltag bilden. Ich finde es eine absolute Frechheit, dass das Gymnasium wieder mal in den Vordergrund gestellt wird und das Unterland blöd in die Wäsche schauen kann. Ich verliere

immer mehr das Vertrauen in unsere Politik und meine Theorie, dass alle Politiker nur gross reden und nicht wirklich was bewirken, wird immer wieder aufs Neue bestätigt.

Mario Walch,  
Ruggell



Hier ist ein Abschied,  
dort ein Wiedersehen.  
Hier ist ein Fortgehen,  
dort ein Heimkehr.  
Hier ist ein Ende,  
dort ein Neubeginn.  
Hier ist ein Sterben,  
dort ein Erwachen.



## TODESANZEIGE

In Wehmut und Trauer nehmen wir Abschied von unserem lieben Tāta, Neni, Urneni, Schwiegervater, Götti, Onkel und Schwager

### Daniel Beck-Widauer

23. August 1922 – 21. September 2011

Ein Leben in Treue und Pflicht ist erloschen. Der liebe Vater im Himmel, auf den Daniel immer gebaut hat, möge ihn gnädig in sein Reich aufnehmen. Versehen mit den heiligen Sterbesakramenten ist er friedlich eingeschlafen.

Wir bitten, des lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Triesenberg, Nendeln, den 21. September 2011

In stiller Trauer:

Rosmarie und Andi Stingl  
Ursula und Elmar Kranz  
mit Stefanie, Anne-Catherine, Dominique u. Sebastien  
Regina und Peter Geiger  
Barbara und Reinhard Welte  
mit Simon und Sophia  
Karlheinz und Barbara Stingl  
mit Annalena, Johanna, Valentin und Larissa  
Angelika und Peter Kessel  
mit Ursina und Ladina  
Geschwister, Anverwandte u. Bekannte  
Dulce, Ivone u. Joana, Pflegerinnen

Der liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle in Triesenberg aufgebahrt. Wir gedenken Daniel im Rosenkranz heute Donnerstag, den 22. September, um 19.15 Uhr und in der Gedächtnismesse am Freitag, den 23. September, um 19.15 Uhr.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet am Samstag, den 24. September, um 10 Uhr in der Pfarrkirche Triesenberg statt.

Siebenter: Mittwoch, 28. September, um 19.15 Uhr  
Dreissigster: Freitag, 21. Oktober, um 19.15 Uhr



Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.



## DANKSAGUNG

Unser Dank gilt allen, die

### Anna Büchel

12. August 1916 – 7. Juli 2011

in ihrem Leben in Freundschaft und Liebe begegnet sind.

Ein herzliches Vergelt's Gott

- dem Pflegepersonal des APH Schlossgarten für die liebevolle Betreuung,
- Kaplan Pirmin Zinsli für die geistliche Begleitung und die würdevolle Gestaltung des Abschiedsgottesdienstes,
- allen Freiwilligen, die ihr den sonntäglichen Kirchgang ermöglicht haben.

Wir bitten, Anna ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Balzers, im September 2011

Die Trauerfamilien